(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

tritts in die gemeinsame Armee ein vertraulicher Erlaß gerichtet worden sei; er erblicke darin den Versuch, die Honvedarmee ihres nationalen Charakters zu entkleiden.

Eine Meldung, daß der Besuch der Waffenfabrik in Steyr durch russische Offiziere mit dem Abschlusse eines Waffenlieferungsvertrages mit Rußland zusammenhänge, wird von unterrichteter Seite für grundlos erklärt. Der Besuch habe lediglich der Besichtigung der Waffenfabrik gegolten, von einem Vertragsabschluß sei keine Rede gewesen.

In Russisch-Polen werden Proklamationen aufrührerischen Inhalts anläßlich der bevorstehenden Centenarfeier immer häufiger verbreitet. Die politischen Blätter heben neuerdings hervor, daß diese in Genf, Paris und anderen ausländischen Orten gedruckten Proklamationen von polenfeindlicher Seite herrühren; sie waren die Jugend vor Aufreizungen, die von verdächtigen Elementen ausgehen.

Die Kaiserin Elisabeth ist am Dienstag in Korfu eingetroffen.

Rußland. Ueber Athen kommt die Nachricht über eine schwere Erkrankung der Kaiserin von Rußland. Die Königin Olga sei telegraphisch ersucht worden, sich an das Krankenlager ihrer hohen Verwandten zu begeben. Anderweitige Meldungen über eine Erkrankung der Kaiserin von Rußland liegen nicht vor.

Ein in wiener Blättern veröffentlichter, aus petersburger Hofkreisen stammender Bericht giebt zu, daß die Großfürstin Olga im Schlafcoupé in einer Blutlache bewußtlos aufgefunden wurde, doch wird nicht ein Selbstmord zugestanden, sondern es wird der Tod einem plötzlichen Blutsturz zugeschrieben.

Die Regierung hat den Botschafter in Konstantinopel, Nelidoff, angewiesen, für die Fregatte „Admiral Korniloff," auf welcher sich Großfürst Georg von Ajaccio nach der Krim zu begeben beabsichtigt, die freie Durchfahrt durch die Dardanellen zu erwirken.

Das „Journal de St. Pétersb. giebt einen vorwöchigen Artikel des brüsseler „Nord" über die Haltung Rußlands in Bezug auf den Ablauf der Machtbefugnisse des Fürsten von Bulgarien als General-Gouverneur von Ostrumelien und bemerkt dazu, Rußland habe weder den Wunsch noch das Bedürfniß, an dem bulgarischen Wespennest zu rühren und eine Frage auf die Tagesordnung zu setzen, welche zu einem Stein des Anstoßes für den Frieden Europas werden könnte. (?)

Beim Ministerium des Innern ist eine besondere Kommission niedergesetzt worden, welche die gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen über das Recht der Ausländer auf den Immobilienbesitz in Rußland prüfen soll.

Ein soeben veröffentlichtes Gesetz untersagt jüdischen Handwerkern, darunter auch Mechanikern, Branntweinbrennern und Bierbrauern, die Uebersiedelung nach Moskau oder in das Moskauer Gouvernement.

Die russische Regierung hat die Panzerung für das 10,000 Tonnen-Panzerschiff „Georgy Pobedonoszew" in den Werkstätten von Creusot Frankreich bestellt.

Griechenland. Ueber die Excesse gegen die Juden auf Korfu sind in Triest folgende Nachrichten eingetroffen:

Im Ghetto wurde ein in einen Sack gehülltes todtes Mädchen von etwa 8 Jahren gefunden, welches keine Spur von Verletzungen an sich zeigte. Der Nebbiner veröffentlichte die Erklärung, daß das Mädchen einer jüdischen Familie angehört habe. Die aufgeregte Menge ging trotzdem vor den jüdischen Klub, riß die dort wehende Fahne herab und verbrannte dieselbe. Der Präfekt erschien persönlich, um die Menge zu beruhigen. Das Militär wurde konsignirt, um das Ghetto ein Militärkordon gezogen, alle jüdischen Geschäfte geschlossen. Man befürchtet weniger Ausschreitungen der Stadtbevölkerung, als der Bauern aus der Umgegend.

Serbien. Es kann jetzt als ausgemacht betrachtet werden, daß der Königin Natalie gegenüber kein Zwangsmittel angewendet werden wird, um ihre Entfernung aus Serbien herbeizuführen.

Der Finanzminister Vuitsch kommt demnächst nach Wien; sein Aufenthalt dort dürfte mit den Einleitungen für die österreichisch-serbischen Handelsvertragsverhandlungen zusammenhängen.

Der Deputirte Dragicha Stanojewitsch, welcher gelegentlich des Ministerwechsels Ende Februar eine Proklamation revolutionären Charakters veröffentlichte, ist zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt worden.

Rumänien. Bei den Wahlen zur Deputirtenkammer wurden im ersten Distriktswahlkollegium bisher 34 Kandidaten der vereinigten Liberalen und Konservativen und 13 Kandidaten der Opposition von allen Schattirungen derselben zu Abgeordneten gewählt. An Stichwahlen sind 17 erforderlich. Die Wahlen verliefen unter großer Betheiligung und in vollständiger Ordnung.

Italien. Der italienische Gesandte in Washington, Baron di Fava, ist am Mittwoch in Rom eingetroffen und wurde alsbald vom Ministerpräsidenten Rudini zur Konferenz empfangen.

Als ein neues Zeichen von Frankreichs Verhalten gegenüber Italien wird von der „Riforma" gemeldet, daß der französische Agent Chefneu den Negus Menelik zur Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages mit Frankreich bewogen haben soll, der von einem Artillerieoffizier Namens Taillard nach Paris gebracht worden sei.

Dem „Fanfulla" zufolge werden alle Polizei-Kommissare am 25. d. eine gleichlautende Bekanntmachung bezüglich des 1. Mai erlassen. Nach derselben sollen Versammlungen, selbst an öffentlichen Orten, ebenso Reden, soweit sie keine Beleidigung und keine Angriffe gegen Staatsgesetze enthalten, gestattet, jedoch Aufzüge, unter welcher Form immer, verboten und um jeden Preis unterdrückt werden.

Der Papst hat eine Kommission von drei Kardinälen ernannt, die Ersparnisse in dem Ausgabenbudget des Vatikans zu erzielen beauftragt ist.

Schweiz. Der Bundesrath bezeichnete als Unterhändler für die Handelsvertragsunterhandlungen mit Deutschland und Oesterreich den Nationalrath Hammer in Solothurn, gewesenen Bundesrath und Gesandten in Berlin, und den Nationalrath Cramer in Zürich. Die Verhandlungen, an denen die schweizerischen Gesandten Roth-Berlin und Aepli-Wien theilnehmen, beginnen spätestens Mitte Mai.

Frankreich. Der Präsident Carnot hat ebenso wie der Handelsminister Roche die Ernennung Lanessans zum Generalgouverneur von Indo-China unterzeichnet, ebenso ein Dekret, welches demselben unbedingten Oberbefehl über die Civilbehörden sowie über die Land- und Seetruppen in Hinterindien ertheilt. Ohne seine Zustimmung dürfen keinerlei Maßnahmen oder Operationen, selbst nicht defensive unternommen werden. Mit Ausnahme der höchsten Residenten werden sämmtliche Beamte von dem Generalgouverneur ernannt. Lanessan hat bereits sein Deputirtenmandat niedergelegt, die Regierung ist demnach nicht in der Lage, ihn zeitweilig auf den neuen Posten zu schicken. — Die „Liberté" spricht sich betreffs des Dekrets über die Befugnisse des Gouverneurs von Hinterindien scharf mißbilligend aus und meint, durch dasselbe werde die administrative Anarchie vermehrt, der Aufschwung Tongkings gelähmt und Cochinchina, welches einst unter der Verwaltung höherer Marineoffiziere prosperirt habe, zugrunde gerichtet werden.

In der nächsten Sitzung der Deputirtenkammer wird ein Bericht über die Arbeiterverhältnisse in Italien zur Vertheilung gelangen.

Der Vorsitzende und der Berichterstatter der Kommission betr. die Rennwetten haben ihre Berichte fertiggestellt. Die Kommission ist behufs Beschlußfassung und sofortiger Eingabe des Kommissionsberichtes zu Montag einberufen.

Der von der Regierung eingebrachte Gesetzentwurf betr. die Förderung der Seidenzucht wurde von der Kommission der Deputirtenkammer dahin abgeändert, daß den Züchtern größere Prämien zugesichert werden sollen. Die dadurch entstehenden Kosten dürften sich im ersten Jahre auf 4 Mill. Frcs. belaufen.

Der Ministerrath wird demnächst darüber in Berathung treten, ob nicht angesichts der Steigerung der Getreide- und Mehlpreise eine zeitweilige Aufhebung der Eingangszölle stattfinden solle.

Die Regierung scheint dem 1. Mai mit einer gewissen Unruhe entgegenzusehen. Der Polizeipräfekt wird durch tägliche Berichte über die agitatorische Thätigkeit der Anarchisten und Sozialisten auf dem Laufenden erhalten.

In den Wandelgängen der Kammer erklärten die Abgg. Peytral und Reuz, bis jetzt hätten sie einen Aufstand Südfrankreichs verhindert, für die Zukunft aber könnten sie nicht gutsagen.

Der Präsident des Seinetribunals sprach der portugiesischen Tabaksgesellschaft das Recht zu, in Paris und, wo es sonst erforderlich wäre, die gegen die Gesellschaft gerichteten verleumderischen Plakate unter dem Beistande von Polizeibeamten und, falls nöthig, selbst mit Hilfe der bewaffneten Macht entfernen und vernichten zu lassen. Dieser Gerichtsbeschluß ist sofort vollstreckbar.

Der verantwortliche Herausgeber des „National" ist vom Zuchtpolizeigericht wegen Verleumdung des „Crédit commercial et industriel" zu 100,000 Frcs. Schadenersatz mit Zinsen, sowie zu 4 Monaten Gefängniß, ingleichen zu 2000 Frcs. Geldbuße und zur Veröffentlichung des Urtheils in 25 pariser und 50 Provinzialblättern verurtheilt worden.

Das Seinegericht hat den Belgier Peter Theyssens, der französische auf die Landesvertheidigung bezügliche Schriftstücke an Korrespondenten deutscher Blätter in Brüssel verkauft hatte, zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Der Herzog und die Herzogin von Leuchtenberg werden auf der Reise über Cannes in Paris erwartet, ebenso der Graf und die Gräfin von Amor, unter welchen Namen Großfürst Michael Michailowitsch und Gemahlin reisen.

Die Abreise der Königin von England aus Grasse dürfte nach den bisherigen Dispositionen am 28. April erfolgen. Die Königin, welche von ihrem Aufenthalt in Grasse sehr befriedigt ist, beabsichtigt für die Prinzessin Beatrice von Battenberg dort eine Villa zu erbauen.

Das Syndikat der Bergarbeiter des Departements Pas-de-Calais beabsichtigt eine Kundgebung zu veröffentlichen, in welcher die Bergarbeiter aufgefordert werden, anläßlich des 1. Mai Petitionen zu unterzeichnen, in denen die Beschwerden der Arbeiter dargelegt werden sollen, sich jedoch im übrigen jeglicher Demonstration zu enthalten.

Belgien. Der Minister des Innern soll den Gouverneuren von Antwerpen, Lüttich, Hennegau und Brabant durch ein Rundschreiben mitgetheilt haben, die Regierung habe sich geweigert, die den katholischen freien Schulen ausbezahlten Unterstützungen an liberale Städte zurückzuzahlen.

Die brüsseler Vereinigung der Arbeiterpartei wird durch Maueranschläge und durch ein Manifest, welches sie in 100,000 Exemplaren vertheilen läßt, die Arbeiter auffordern, an der für den 1. Mai zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages und des allgemeinen Stimmrechts in Aussicht genommenen Kundgebung theilzunehmen.

Nach der „Independ. Belge" besteht in dem lütticher Kohlenbecken ein anarchistischer Verband. Von Gliedern desselben sollen 60 Kilo Dynamit entwendet worden sein, welche bisher von der Polizei noch nicht wieder ermittelt worden sind.

Der Ausstand in dem Kohlenbecken von Borinage hat an Ausdehnung bedeutend abgenommen; die Zahl der ausständigen Arbeiter ist auf 900 herabgegangen. In Flenu sind 3000 Grubenarbeiter ausständig.

In La Croy nahmen am 21. d. einige Walzwerkarbeiter, welche seit 6 Wochen streikten, die Arbeit wieder auf. Zahlreiche noch Streikende versammelten sich vor dem Ausgange der Werkstätten und mußten durch Gensdarmerie und Polizei zerstreut werden. Dabei wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Luxemburg. Die Kammer hat am Dienstag mit allen Stimmen gegen eine das Gesetz betr. das großherzogliche Vermögen angenommen.

England. Lord Salisbury hielt am Dienstag mittag in der Generalversammlung der Konservativen eine Rede, in welcher er denselben empfahl, sich für die bevorstehenden Generalwahlen gut zu organisiren.

In Woodstock wurde ein Konservativer mit 668 Stimmen Mehrheit gewählt.

Eine von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß auch die Mannschaften der ersten Compagnie des dritten Grenadier-Bataillons in Chelsea am Dienstag früh den Gehorsam verweigert hätten, wird als vollständig unbegründet bezeichnet.

Stanley ist gestern von seiner amerikanischen Reise zurückgekehrt und in Queenstown gelandet. Er erklärte den ihn empfangenden Journalisten, die Meldungen von seiner Ernennung zum Gouverneur des Kongostaats seien falsch. In Liverpool veranstaltet die Munizipalität ihm einen glänzenden Empfang. Nach einigen Tagen der Ruhe wird sich Stanley nach London und Brüssel begeben.

Portugal. Die portugiesischen Behörden sind veranlaßt gewesen, wiederum zwei Dampfer mit Beschlag zu belegen, welche zwei mit Contrebande beladene Barken im Schlepptau führten und versuchten, bei Beira die Waaren in portugiesisches Gebiet einzuschmuggeln.

Die Regierung erhielt beunruhigende Nachrichten von der Guineaküste. Der Kabinetsrath traf demgemäß besondere Maßregeln. Die Abfahrt der beiden Dampfer nach Afrika ist verschoben worden.

Wie das Reuter'sche Büreau erfährt, hat Salisbury von der portugiesischen Regierung Erklärungen wegen des Zwischenfalles von Beira verlangt und will erst die Antwort abwarten, bevor er in dieser Angelegenheit weitere Schritte thut.

Die portugiesische Regierung läßt in London kategorisch dementiren, daß Portugal die Boers unterstütze, welche eine Expedition in das Mashonaland beabsichtigten. „Daily News" bekämpfen energisch die etwaige Entsendung einer englischen Flotte nach Lissabon, welche Salisbury beabsichtigen soll, falls die verlangten Erklärungen über die Vorfälle am Pungwe unbefriedigend ausfielen.

Afrika. Die pariser Blätter veröffentlichen mit Bezug auf den jüngsten englisch-portugiesischen Zwischenfall eine Mittheilung des portugiesischen Gesandten in Frankreich, welche besagt:

Zwei englische Dampfer und zwei englische Boote, die Mannschaften und Waaren an Bord führten, hätten versucht, ohne Genehmigung der Zollbehörden den Pungwe hinaufzufahren. Infolgedessen seien dieselben wegen versuchten Schmuggelns und wegen Zuwiderhandelns gegen die Zollvorschriften angehalten worden. Die an Bord befindlichen Mannschaften hätten eine gute Behandlung erfahren und seien auf freien Fuß gesetzt worden. Der Generalgouverneur von Mozambique habe auf sein Ersuchen sofort die Genehmigung erhalten, die Briefpost, Waaren und Reisende sofort passiren zu lassen, sobald sich Massikesse wieder in der Gewalt der portugiesischen Behörden befinden würde. Die englische Regierung sei bereits vorher verständigt gewesen, daß der Durchgangsverkehr sofort nach der Wiederbesetzung von Massikesse erleichtert werden würde.

Nach einer Meldung des „Reut. Bur." aus Kapstadt bezeichnen jedoch die Eigenthümer der beschlagnahmten Schiffe in Beira entschieden die portugiesischerseits verbreiteten Meldungen als unrichtig, nach welchen die Beschlagnahme der Schiffe wegen Führung von Munition erfolgt sei und die Mannschaften freigelassen und zuvorkommend behandelt seien. Im Kongoland herrscht wegen des Vorfalles von Beira eine erregte Stimmung. Das Journal „Argus" versichert auf Grund authentischer Nachrichten, daß die Regierung sich in dieser Angelegenheit darauf beschränken werde, in Lissabon Vorstellungen zu erheben. Es ist eine Volksversammlung einberufen worden, um gegen die Unthätigkeit der Regierung angesichts der Verletzung des Modus vivendi und der Beschimpfung der englischen Flagge Protest zu erheben.

Auch die politischen Kreise Londons sind sehr aufgebracht über das Vorgehen der Portugiesen gegen die englisch-südafrikanische Gesellschaft. Sie verlangen, daß England energisch gegen die Portugiesen vorgehe.

Südamerika. Laut einer „Times"-Meldung aus Valparaiso vom 19. d. begiebt sich der Kreuzer „Imperial" demnächst mit den Kriegsschiffen „Lynch" und „Cordell" nach Norden, um das aufständische Geschwader anzugreifen. Die 2400 Mann starke Truppenabtheilung des Oberst Camus hat die Cordilleren überschritten und sich mit dem südlichen Armeecorps vereinigt.

Australien. Der „New-York Herald" veröffentlicht eine Depesche aus Washington, nach welcher der Konsul der Vereinigten Staaten in Samoa der Regierung berichtet, daß möglicherweise Uneinigkeiten unter den Eingeborenen anläßlich der Wahl eines Nachfolgers Malietoa's entstehen könnten, insbesondere zwischen den Anhängern Mataafa's und Tamasese's. Der Staatssekretär Blaine habe den Wunsch ausgesprochen, daß die Bestimmungen des Vertrages zwischen Deutschland, England und Amerika respektirt würden, nach welchen es den Samoanern freistehe, ihren eigenen König zu erwählen; er erachte deshalb die Anwesenheit eines amerikanischen Kriegsschiffes in Samoa für nothwendig, besonders da Deutschland und England Kriegsschiffe dort haben. Wie verlautet, dürfte der Kreuzer „Charleston" sofort von San Francisco nach Apia beordert werden.

Halle und Umgegend.

Halle, 23. April.

— Die Saale ist infolge der starken Regengüsse, die in den letzten Tagen über Thüringen, die Provinz Sachsen 2c. niedergegangen sind, wieder erheblich gestiegen, sodaß die niederen Ufergebiete von neuem unter Wasser gesetzt sind.

— Während des Gewitters am Dienstag nachmittag, über das weiter unten mehr gesagt wird, traf ein Blitzschlag eine an der Kreuzung von Beesener Weg und Friedensstraße stehende Pappel und splitterte Theile von derselben ab.

— Die Frühjahrsversammlung des Bezirks Merseburg (I.) des Mitteldeutschen Stenographenbundes (Stolze) findet am nächsten Sonntag, den 26. d., von 3 Uhr ab im Gasthaus „Zu den vier Jahreszeiten" hier statt.

— Ein düsteres Familien-Ereigniß hat sich in der Frühe des gestrigen Bußtages in dem unweit von Teutschenthal belegenen Orte Bennstedt zugetragen. Die etwa 45jährige Kalkbrennerfrau Tretzer dort war mit ihrer Nachbarschaft in Meinungsverschiedenheiten gerathen und da sie in dem Glauben war, daß ihr Mann es mit der anderen Partei hielt, faßte sie den unseligen Entschluß, ihren Mann zu tödten. Beide Eheleute schliefen in einer gemeinschaftlichen Kammer. Gegen 3 Uhr früh brachte die Frau dem schlafenden Manne mittels eines scharfen Rasirmessers eine Schnittwunde an der linken Halsseite bei, doch gelang es dem inzwischen erwachten Manne, die anscheinend in Wahnsinn verfallene Frau von sich abzuwehren. Die Frau entlief nach dem Hausboden und brachte sich dort mit dem Messer selbst eine Anzahl Schnittwunden an beiden Armen, sowie eine solche am Halse bei. Der Mann hatte inzwischen sein Lager verlassen, bevor er sich aber nach der Frau umsehen konnte, erschien dieselbe wieder in einem unbeschreiblichen Zustande in der Wohnung. Beide Eheleute wurden sofort in die hiesige Klinik gebracht. Der Mann dürfte bald wieder hergestellt sein, dagegen sind die Verletzungen der Frau sehr schwere, so daß es fraglich erscheint, ob dieselbe mit dem Leben davon kommen wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910424028/fragment/page=0001

Frühlings Einzug.

Nun endlich läßt es sich nicht mehr in Abrede stellen, daß der Frühling da ist, das Gewitter vom vorgestrigen Tage (21. April) hat es mit weithin vernehmbarer Stimme ausgesprochen. Da war alles ganz entschieden und bestimmt, was das Gewitter zu einem Frühlingsgewitter stempelte, nirgends etwas Halbes, was die Möglichkeit offen ließ, es zu den Wintergewittern zu zählen. Nach einem angenehm warmen Tage stellten sich um 4 Uhr die ersten Zeichen ein, daß es mit dem Wetter „unsicher" war, eine halbe Stunde danach begann es zu regnen, erst schwach, dann aber kräftiger, ohne daß jedoch die Temperatur wesentlich herabging. Wiederum eine halbe Stunde später, während inzwischen der Himmel sich mit Gewitterwolken bezogen hatte, fernes leises Donnergrollen im Süden und Süd-Osten, während der Nordhorizont von einer stark kontrastirenden Helligkeit war und ungefähr dem Osten, eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang, glich (ohne Morgenroth-Färbung). Noch eine halbe Stunde, und das Gewitter stand in seiner größten Stadnähe. Die Wolken schienen bewegungslos und nur das wieder leiser und leiser klingende Rollen der hörbar gewordenen Blitze zeigte uns an, daß das „Wetter" sich entfernt hatte. Der Wind war während der Erscheinung zwar völlig aus östlicher Richtung in westliche herumgegangen, aber ohne irgend welche Anschwellung seiner Stärke. Erst bei der gegen 3/4 7 Uhr erfolgenden Wiederannäherung des Gewitters frischte der Wind ein wenig auf und ging dann nach Nordost zurück, wobei der Regen, zum Theil stark mit Schloßen untermischt, in Strömen herniederging. Die Höhe dieses ersten diesjährigen Gewitterregens betrug 9,5 mm, das ergiebt, nur für unsern Stadtkreis Halle gerechnet, ein Gewicht von 4,729,000 Centnern, gewiß eine ausgiebige Sprengung für die kurze Zeit von 3 1/4 Stunden. Ein Wintergewitter aber gab den Eindruck, wie ein Blitz aus heiterem Himmel." Da ist alles plötzlich, unvorbereitet und kurz. Im Nu ist das Gewitter fertig, ein brausender Wirbelwind begleitet es und plötzlicher Schneefall hüllt augenblicklich die Landschaft in ein weißes Tuch ein. Die Temperatur sinkt rapide, ein paar rasche, meistens ziemlich starke und wirksame Donnerschläge ertönen und — das Schauspiel ist nach kaum 5 Minuten zu Ende. Nur der Schnee und die Kühle erinnern noch kurze Zeit an das Ereigniß, welches fast immer auf einen verhältnißmäßig engen Raum beschränkt bleibt. Unser vorgestriges Gewitter war nicht so eingeengt, ganz abgesehen davon, daß auch der vorhergehende Tag in näherer und fernerer Nachbarschaft ähnliche elektrische Entladungen gebracht hatte. Uebrigens konnte der Frühling gar nicht „durchschnittlicher" einziehen, wie es geschehen ist: im Mittel von 40 Jahren verabschiedet sich nämlich der Winter in Halle mit dem letzten Froste am 20. April! Hoffen wir nun auch, daß dieser Abschied kein Schein, sondern Thatsache gewesen ist, dann werden wir immer noch bei unseren Gärtnern und Landleuten zufriedene Gesichter sehen. Nach den bisher in Halle angestellten Beobachtungen pflegt der erste Sommertag gerade 30 Tage nach dem ersten Frühlingsgewitter einzutreten, so daß wir also am 21. Mai dieses Jahres auf eine Temperatur von 25° C. (im Schatten) rechnen könnten. Die bezüglichen Tage sind im vieljährigen Mittel der 15. April für das erste Gewitter und der 15. Mai für die erste Temperatur über 25°. Dr. Kl.

Provinzial-Nachrichten.

+ **Weißenfels**, 21. April. Zur Revision des hiesigen Seminars weilen seit gestern drei Beamte des Kultusministeriums, die Herren Ministerialdirektor Dr Kügler und Geh. Ober-Regierungsräthe Bayer und Polenz, sowie die Herren Geh. Regierungsräthe Schuppe und Bode vom Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg hier.

+ **Schönebeck**, 21. April. Am Freitag und Sonnabend fand die Generalbefahrung des hiesigen Schachtes, der Saline, des Bades Elmen und der Grube Eggersdorf durch die Herren Wirkl. Geh. Oberbergrath und vortragender Rath im Ministerium Lindig-Berlin, Berghauptmann Freiherr v. d. Heyden-Rynsch-Halle und Geh. Bergrath Pinno-Halle statt. — Heute abend wurde hier ein etwa 4jähriger Knabe von einem Lastfuhrwerk überfahren und sofort getödtet.

K. **Erfurt**, 22. April. Gestern gegen Abend zog ein schweres Gewitter über unsere Gegend hin und entlud sich namentlich über Ichtershausen und Arnstadt. Infolge wolkenbruchartigen Regens ist seit heute früh die Gera mächtig angeschwollen. Bei Möbisburg und Bischleben steht das Wasser auf Wiesen und Feldern und die Ortsbewohner befürchten eine Wassersnoth wie solche im November v. J. herrschte und furchtbaren Schaden anrichtete. Die Fluth ist, da die Schneemassen des Thüringerwaldes hinzukommen, noch in starkem Steigen begriffen. — Anfang Juni findet hier ein Genossenschaftstag Raiffeisen'scher Darlehnskassen statt. — Vier hiesige Droschkenkutscher, die kürzlich in Weimar vor der Strafkammer standen, einer als Angeklagter und drei als Zeugen, wurden nach der Verhandlung, wegen Verdachts, jemand zum Meineid verleitet bezw. Meineide geleistet zu haben, verhaftet. Gestern ist noch ein fünfter Kutscher ebenfalls wegen Meineids in Haft genommen worden.

ω **Erfurt**, 22. April. Zu einer auf gestern abend einberufenen öffentlichen Schuhmacher-Versammlung waren von den in den hiesigen Schuhfabriken beschäftigten etwa 1500 Personen im ganzen 45 erschienen. Die Versammlung wurde deshalb verschoben.

XX **Jessen**, 22. April. Das Aufsuchen von Kiebitzeiern ist hier ziemlich lohnend. An einer Sammelstelle hier wurden bis heute gegen 1200 Stück für etwa 430 M. angekauft; die ersten wurden beim Einkauf mit 50 Pf. das Stück bezahlt.

— Zu dem Kaiserbesuch im Herbst in Erfurt berichtet die Thüringer Ztg.: Am Sonnabend abend traf der Hofmarschall Sr. Maj. des Kaisers, Freiherr v. Lyncker, mit mehreren Hofbeamten hier ein. Die Herren stiegen im „Römischen Kaiser" ab. Im Laufe des folgenden Tages nahmen sie das Innere des Regierungsgebäudes sowie den Rathhaus-Festsaal in Augenschein und sprachen sich über die Räumlichkeiten sehr anerkennend aus. Bei dem Besitzer des „Römischen Kaisers" bestellte der Hofmarschall für Mitte September einige Zimmer zur Aufnahme hoher Persönlichkeiten. Auch im Gasthof „Zum Weißen Roß" werden mehrere der hohen Gäste absteigen. Am Montag abend reisten die Herren wieder ab.

— Am 19. d. abends ließ sich bei Mücheln ein junger Mann aus dem Orte Möckerling von einem Zuge überfahren. Der schwer Verletzte wurde nach Bahnhof Mücheln gebracht, wo er alsbald danach verstarb.

—r. **Altenburg**, 21. April. Im Frühling 1888 bildete sich hier ein Ausschuß, um die Mittel zur Errichtung eines Denkmals für den ersten Kaiser des neuen Deutschen Reichs aufzubringen. An der Spitze stand unser Reichstagsabgeordneter Oberstlieutenant Baumbach; das Protektorat übernahm Herzog Ernst. Der Aufruf um freiwillige Gaben fand freudigen Wiederhall in Stadt und Land, so daß der Ausschuß am Schlusse der Sammlung einschl. 20,000 M. Staats- und 6000 M. städtischer Beihilfe eine Summe von 53,345 M. zur Verfügung hatte. Mit Ausführung des Denkmals wurde der Bildhauer Bärwald in Berlin betraut, welcher schon die Kaiserstandbilder für Posen und Greiz geschaffen hatte. Lange konnte man sich über den Standort des Denkmals nicht einigen, bis einem Wunsche des Herzogs zufolge ein Platz unterhalb des herzoglichen Residenzschlosses an der westlichen Seite des Pauritzer Teiches und in der Längenachse des am östlichen Ufer desselben Teiches stehenden Siegesdenkmals gewählt wurde. Die Arbeiten zum Grundbau wurden im Herbste v. J. in Angriff genommen, am 10. April d. J. erfolgte die feierliche Grundsteinlegung, und heute wurde die Enthüllung und Weihe vollzogen. Der Himmel zeigte sich am Morgen bedeckt; er heiterte sich aber im Laufe des Vormittags auf. 10 1/2 Uhr kündeten die Glocken den Beginn der Feier. Das Militär, die Vereine, Körperschaften und Schulen zogen auf. Auf der herzoglichen Tribüne erschienen u. a. die Herren General-lieutenant v. Blum, Excellenz, und Generalmajor v. Hagen, General v. Scheffler, Staatsminister v. Leipziger, Oberhausmarschall v. Köthen 2c. Kanonenschüsse kündeten 11 Uhr die Ankunft des Herzogs und seiner Tochter, der Frau Prinzessin Albrecht von Preußen an. Tausendstimmiger Jubel der Menge begrüßte die Herrschaften. Herzog Ernst trug große Generalsuniform. Nachdem die Herrschaften Platz genommen, spielte die Regimentsmusik den Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren." Hierauf sang der aus dem „Altenburger Männergesangverein" und dem „Orpheus" gebildete, über 100 Mann starke Sängerchor die Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe!" von Moritz Hauptmann. Als dieselbe verklungen war, trat Oberstlieutenant Baumbach vor die Tribüne und bat Se. Hoheit um die Erlaubniß, das Denkmal enthüllen zu dürfen. Der Herzog gab seine Zustimmung und die Leinwand rauschte nieder. Der erste Eindruck, den das Werk machte, war ein vorzüglicher. Auf hohem Postament von polirtem schwedischen Granit erhebt sich die überlebensgroße Figur des Kaisers, den Helm in der Hand haltend und den Mantel übergehängt. Mildernst blickt das Erzbild herab auf die zu Füßen seitlich am Postament knieende und zu dem Heldengreise emporschauende Germania, die ihm ein Lorbeerreis entgegenreicht. Zu beiden Seiten liegen die Wappenschilder des Deutschen Reichs und Altenburgs. Die Rückseite des Postaments trägt die Inschrift:

ERRICHTET VON
FUERST UND VOLK
1890.

Nachdem das Standbild enthüllt war, erhob sich der Herzog und sprach mit lauter, vernehmlicher Stimme:

„Nachdem wir unter Gottes Schutze das Denkmal Kaiser Wilhelms, das errichtet ist zum Andenken an seine glorreiche Regierung, enthüllt und den Tribut unseres tiefsten Dankes zu den Füßen desselben niedergelegt haben, lenken wir unsere Blicke auf seinen Enkel, den Kaiser Wilhelm II., den Gott schützen, segnen und erhalten möge heute und immerdar. Se. Maj. Kaiser Wilhelm II., hurrah!"

Der Ruf fand unter den Klängen der Nationalhymne vieltausendstimmigen Wiederhall. Hierauf ergriff Hr. Sup. Konsistorialrath Schollmeyer das Wort zur Weiherede. Nach einem Gebet übergab Oberstlieutenant Baumbach das Denkmal dem Oberbürgermeister der Stadt und schloß mit dem Wunsche, daß es ein Zeichen ewiger Treue und Liebe gegen Kaiser und Herzog sein möge. Oberbürgermeister Oßwald übernahm das Denkmal mit Worten der Freude und des Dankes, an welche er ein Hoch auf den Herzog anschloß, in das die Festversammlung freudig einstimmte. Den Schluß der Feier bildete ein Gesang des Männerchors: „Salvum fac regem" von Dr Raue. Das Militär zog im Parademarsch an der Tribüne vorüber, Vereine, Körperschaften und Schulen schlossen sich an. Dem Bildhauer Bärwald wurde an Ort und Stelle das Ritterkreuz II. Kl. des Sachsen-Ernestinischen Hausordens überreicht; auch ließ sich der Herzog von ihm zum Denkmale geleiten und nahm verschiedene Erläuterungen zu dem Gedanken entgegen. Um 2 Uhr fand im „Kasino" ein Festmahl statt. Um 4 Uhr begann ein Konzert im „Preuß. Hofe", an das sich ein Festball anschloß.

—r. **Altenburg**, 22. April. Von Auszeichnungen, die anläßlich der Weihe des Kaiserdenkmals verliehen worden, sind noch zu nennen: Justizrath Hase, Mitglied des Ausschusses, erhielt das Ritterkreuz 2. Klasse, Premierlieutenant v. Sydow, der Adjutant des Herzogs, wurde zum Hauptmann, Oberstlieutenant und Reichstagsabgeordneter Baumbach zum Oberst ernannt, dem Hauptmann Back überlandte der Herzog seine Büste nebst einem huldvollen Schreiben. — Prinz Moritz und Gemahlin, die z. Z. in Vevey weilen, sandten an Tage der Denkmals-Enthüllung folgendes Telegramm: „An den Denkmalsausschuß, z. H. des Oberstlieutenant Baumbach. Wir und unser Sohn bedauern unendlich, der heutigen Feier fern bleiben zu müssen. Wir werden ihr im Geiste beiwohnen. Möchte der Anblick der ehrwürdigen Heldengestalt des großen Kaisers Wilhelm I. unserer Generation und allen späteren Generationen eine stete Mahnung zur Treue und Hingabe an Kaiser und Reich werden. Moritz und Auguste, Prinz und Prinzessin von S.-Altenburg." — Heute besichtigte die Herzogin in Begleitung ihrer Tochter, der Frau Prinzessin Albrecht, das Denkmal und legte einen prächtigen Kranz an den Stufen desselben nieder. — Heute nachmittag entlud sich hier ein ziemlich heftiges Gewitter mit starken Niederschlägen.

♂ **Weimar**, 21. April. Zum Empfange Ihrer Majestät der Kaiserin in Weimar am 25. April mittags 1 1/2 Uhr ersucht der hiesige Gemeindevorstand die Einwohnerschaft, die Häuser zu beflaggen; weiterer Schmuck bleibt jedem überlassen. Zur Spalierbildung vom Bahnhof an über den Karlsplatz, Theaterplatz, Markt nach dem großherzogl. Residenzschloß werden aufgefordert: die Kriegervereine von hier und aus der Umgegend, die übrigen militärischen Vereine, die Büchsen-Schützen-Compagnie, die Innungen von hier und aus der Umgegend, die Turnvereine, die Gesangvereine, der Handarbeiter- und Arbeiter-Verein, alle sonstigen Vereine, die Feuerwehr, sämmtliche Schulen. Die Korporationen werden gebeten, mit Fahnen und Marschällen zu erscheinen. Auch alle sonstigen Vereine der Umgegend werden bei der Betheiligung willkommen geheißen. — In derselben Woche, in welcher das 100jährige Jubiläum des Hoftheaters gefeiert wird, wird nicht nur die Goethe-Gesellschaft, sondern auch der Verwaltungsrath der Schiller-Stiftung seine Hauptversammlung hier halten, da Weimar gegenwärtig Vorort der Schiller-Stiftung ist. Diese Berathungen werden am 6. Mai stattfinden, die der Goethe-Gesellschaft am 8. Mai.

+ **Eisenach**, 21. April. Unsere Einwohnerschaft wird ihrer Freude über den Besuch der Kaiserlichen Majestäten (— die Kaiserin betritt Eisenach zum ersten male als Kaiserin —) durch Schmückung der Straßen und Häuser Ausdruck geben. Der Großherzog und der Erbgroßherzog werden im Laufe des Donnerstag hier eintreffen; der großherzogl. Marstall ist bereits heute hier angekommen. Der Kaiser wird voraussichtlich 2 bis 3 Jagdausflüge vom 23. bis 25. April nach den Wartburger Forsten unternehmen. — Eine der ersten in diesem Jahre hier zusammentretenden Versammlungen wird die Versammlung des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit sein, welche in Verbindung mit einer Ausstellung am 23. und 24. n. M. im Gewerbehaussaale hier tagt. Zu derselben werden etwa 100 Theilnehmer erwartet.

+ **Gera**, 20. April. Das benachbarte industriell-rührige München-bernsdorf ruht nicht, bis es schließlich seine Eisenbahnverbindung mit Gera doch noch erhält. Die bezügl. Verhandlungen sind von neuem aufgenommen und zwar mit dem Erfolge, daß sich der hiesige Gemeinderath auf Grund einer stadträthlichen Vorlage demnächst mit der Bewilligung von Mitteln für Vorarbeiten zu der Eisenbahnlinie Gera-Münchenbernsdorf zu befassen haben wird. — Gestern wurde durch einen Beamten der Oberförsterei Crossen ein Keiler von 3 1/2 Centner Gewicht erlegt. Das Thier war vermuthlich aus dem Hummelshainer Wildpark, wo Wildschweine zu Hunderten gehalten werden, verspreng t.

+ **Gera**, 22. April. Heute nachmittag traf hier und in der Umgegend ein schweres Gewitter mit heftigen elektrischen Entladungen auf, das von ausgiebigen Niederschlägen begleitet war.

♂ **Ballenstedt**, 22. April. So starken Schneefall, wie seit heute früh, haben wir selbst Ostern nicht gehabt. Die Schneedecke mißt reichlich 8 cm und noch immer, mittags, schneit es ununterbrochen fort. Dabei hat das Barometer einen mittleren Stand.

XX **Jeßnitz**, 21. April. Die Fleischpreise sind hier noch weiter zurückgegangen. Die hiesigen Fleischer verkaufen von jetzt ab alle Sorten Fleisch (Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch) das Pfund zu 50 Pf.

-p- **Eisleben**, 21. April. In der Sonnabends-Nacht ist die Löblein'sche Mühle in dem eine halbe Stunde von hier belegenen Schwarzenbrunn völlig niedergebrannt. Die Mühle sollte binnen kurzem im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Der Besitzer hat eingestanden, den Brand selbst verursacht zu haben, und ist bereits am Sonnabend früh in das hiesige Amtsgericht eingeliefert worden. Im vergangenen Jahre hat ein Bruder des Brandstifters in derselben Mühle seinen eigenen Vater ermordet.

— Zu dem Gewitter vom Montag nachmittag, das, wie in voriger Nummer schon gemeldet, bei dem anhaltischen Orte Nieder schweres Unheil anrichtete, wird uns noch geschrieben: Das Gewitter zog gegen 4 Uhr in südwestlicher Richtung herauf dem Walde zu. Der einzige bemerkte Blitzschlag traf in der Gegend des Schierberges in eine 28 Personen, Arbeiter und Arbeiterinnen, umfassende Menschengruppe und tödtete sofort 2 Personen, den 70jährigen Aufseher Sommer und eine junge Frau Namens Heinemann, mehrere andere Personen wurden betäubt; eine davon starb am folgenden Tage. An einer ganzen Anzahl der betreffenden Leute sind Spuren des Blitzes bemerkbar. Bei dem Aufseher Sommer hatte der Blitz die Kleider in Brand gesetzt, so daß dieselben hell brannten. Außerdem tödtete der Blitzschlag 2 Pferde.

— Ein grauenhaftes Familiendrama hat sich in der Nacht zum letzten Sonntag in dem Orte Albrechtshain bei Naunhof unweit Leipzig abgespielt. Der Gutsbesitzer Damm erschlug seine beiden jüngsten Kinder, einen Knaben von zwei Jahren und ein Mädchen von vier Jahren mit einem Beile und verletzte seine beiden anderen Kinder von 6 und 8 Jahren sowie seine Ehefrau in lebensgefährlicher Weise, sodaß die letzteren in hoffnungslosem Zustande in das Stadtkrankenhaus zu Leipzig gebracht werden mußten. Der Mörder selbst erhängte sich nach der Unthat in der Scheune seines Gehöfts. Der Mann wird als eine durchaus friedfertige Natur geschildert, als ein Mann, der nie mit jemand in Streit gerieth und der gern jeder Zänkerei aus dem Wege ging. Dabei wird von allen, die ihm nahe standen, das Familienleben, welches Damm führte, als ein inniges bezeichnet. Am Sonntag abend befand sich Damm im Gasthofe, den er gegen 11 Uhr mit dem Gemeindevorstand Löwe verließ. Auch auf dem Nachhausewege befand sich D. in völliger Gemüthsruhe. Erst am Montag vormittag wurde das Verbrechen entdeckt. Die sofort von der Ortsbehörde angestellten Untersuchungen ergaben, daß die beiden jüngsten Kinder getödtet waren, die beiden ältesten aber noch Lebenszeichen von sich gaben. Die durch eine Menge von Beilhieben verwundete Frau, die im Obergeschoß schlief, wurde erst später gefunden. So unerklärlich die That auch in psychologischer Hinsicht sein mag, geben doch, wie das Leipz. Tagebl. berichtet, die Vermögensverhältnisse, in denen sich D. befand, wenigstens einen Schlüssel zu derselben. Das Gut befindet sich im Zustande des Verfalls, es ist nicht in Stand gehalten worden, die Erträgnisse sind demnach zurückgegangen. Dazu mag noch der Aerger über eine in letzter Zeit unternommene, aber mißglückte Pferdespekulation gekommen sein — kurz, die Sorgen wuchsen D., wie man zu sagen pflegt, über den Kopf und mögen ihn zur Verzweiflung getrieben haben.

— Bei Lehndorf stürzte ein Schaffner vom Trittbrett eines Personenwagens und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald nach seiner Aufnahme in das Krankenhaus verschied.

— In Buttelstädt sprang beim Läuten zu einer Beerdigung eine Glocke.

— In Zeulenroda beging der allgemein geschätzte Medizinalrath Dr. Bach sein 50jähriges Doktorjubiläum. In Rosswein in Sachsen feierten die Ehelente Kaiser in schöner Rüstigkeit diamantene Hochzeit.

— Ein junges Liebespaar aus Bernburg, die 17jährige Tochter einer in der Bergstadt wohnhaften verwittweten Geschäftsfrau und der Buchhalter des Geschäfts, begab sich am Sonnabend nach Magdeburg und nahm sich dort gemeinsam durch Ertränken in der Elbe das Leben.

Vermischtes.

□□ [Das Schildhornprojekt.] Man schreibt uns aus Berlin, 22. April: Der Ingenieur Theodor von Gerlach richtet an das „B. T." folgende Zuschrift: „Die in Nr. 134 des „B. T." enthaltende mich betreffende Darstellung des Schildhornprojekts entbehrt nach allen Richtungen der thatsächlichen Begründung." Außerdem hat der Bevollmächtigte des Hauseigenthümers, Potsdamerstraße 27b, dem „B. T." erklärt, daß Frau von Gerlach zwei Stockwerke zur Miethe gehabt und die Miethe auch prompt bezahlt habe. Dasselbe bestätigte dem „B. T." auch der in dieser Villa wohnende Herr Kewitsch. Für die „Saale Ztg." ist die Angelenheit durch die letzte darüber gebrachte Darlegung der Informationsquelle natürlich erledigt.

— [Graf Kleist-Loß] erhielt dieser Tage ein „Begrüßungs-Telegramm" aus Amerika. Seine Dulcinea, Frau Martens, hat nämlich eine Reise über das große Wasser unternommen, die keinen anderen Zweck haben soll, als ihren in den Vereinigten Staaten lebenden Gatten zur Scheidung zu bewegen. Bisher hatte derselbe, trotz aller Anstrengungen, die Boxer-Karl und seine würdige Geliebte machten, zu dem Schritte der gerichtlichen Trennung sich nicht verstehen wollen. Die Martens ist bereits in New-York eingetroffen und hat von dort sogleich nach ihrer Ankunft dem Freunde herzliche Grüße nach Plötzensee übermittelt.

— [König Milan's zweite Ehe.] Man meldet dem Neuen Wiener Tagblatt aus Belgrad: Hiesigen Blättern zufolge hat der Metropolit Michael auf das Ansuchen des König Milan hin, ob er sich wieder verheirathen dürfe, im bejahenden Sinne geantwortet und demnach die von seinem Vorgänger vollzogene Ehescheidung als giltig anerkannt. Wie versichert wird, habe König Milan nur wegen seiner beabsichtigten Wiederverheirathung die Abfertigung von einer Million Franks verlangt. Seine präsumtive Gattin soll eine mehrfache Millionärin sein.

— [Eine fatale Aehnlichkeit.] Mit Bezug auf die von uns kürzlich gebrachte Mittheilung über den Steckbrief, den die budapester Polizei erlassen und der die Bemerkung enthält, der Flüchtige sei auch dadurch kenntlich, daß er dem König Milan auffallend ähnlich sehe, wird aus Budapest berichtet: Dieses merkwürdige Signalement erregte in den kompetenten Kreisen nicht geringes Erstaunen, und der Präsident des budapester Gerichtshofes erhielt den amtlichen Auftrag, den erwähnten Steckbrief der Polizei von amtswegen retidiren und aus demselben den sonderbaren Passus streichen zu lassen. Das ist auch bereits geschehen. Bemerkenswerth ist übrigens, daß die polizeilich konstatirte Aehnlichkeit mit König Milan gar nicht besteht.

— [Eine merkwürdige Erklärung.] In der Agramer Zeitung veröffentlicht Graf Janko Vojkffy de Vojkovic folgende Erklärung: „Nachdem ich von verschiedenen Seiten gehört habe, daß mir der Vorwurf gemacht wird, daß ich als Chef einer der ältesten kroatischen Adeisfamilien meine Kinder im Auslande erziehen lasse, hin ich gezwungen, zu erklären, daß mein Schwiegervater Fürst Karl Fugger-Babenhausen, k. u. k.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910424028/fragment/page=0002

Oberst, geheimer Rath und Kämmerer, mir meine Kinder ohne mein Wissen aus Klagenfurt entführt hat und daß er dieselben gegen meinen und ihren Willen, gegen jedes Recht und Gesetz seit vier Jahren in Baiern gefangen hält. Ich habe alle gesetzlichen Wege eingeschlagen, um in den Besitz meiner armen Kinder zu kommen, doch leistet Fürst Fugger weder meiner, noch der Aufforderung des hohen Gerichtshofes als Obervormundschaftsbehörde Folge. Wie diese Handlungsweise des Fürsten Fugger mit den Bestimmungen der §§ 93 und 96 Straf-Ges. zu vereinbaren ist, das überlasse ich dem Urtheile meiner lieben Freunde und verehrten Bekannten. Graf Janko Vojkffy.

— [Anständiges Honorar.] Aus London wird gemeldet: Lord Curchill ist nach Afrika abgereist. Derselbe habe sich verpflichtet, zwanzig Reisebriefe an den „Daily Telegraph" gegen ein Honorar von 40,000 Mark zu schreiben.

— [Von der deutschen Ausstellung in London] theilt man uns mit: Wie die Londoner „Allgemeine Korrespondenz" erfährt, soll im Zusammenhange mit der deutschen Ausstellung in London eine Ausstellung von eigenhändigen Briefen, Partituren u. s. w. der hervorragendsten deutschen Komponisten, lebender wie verstorbener, veranstaltet werden. Mehrere angesehene Musiker, darunter Dr. Otto Goldschmidt und Herr Wilhelm Ganz, haben dem Comite für diesen Zweig der Ausstellung bereits die in ihrem Besitz befindlichen Briefe von Meyerbeer, Mendelssohn, Richard Wagner und anderen deutschen Tondichtern zur Verfügung gestellt. Es ist auch wünschenswerth und wird mit Zuversicht erwartet, daß die Deutschen in der Heimath, welche solche Schätze besitzen, dieselben für den Zweck leihen werden, um die Sammlung so zahlreich und interessant wie möglich zu machen. Desfallsige Anerbieten sind entweder an den Generaldirektor der Ausstellung, Herrn John R. Whitley, German Exhibition, West Brompton, S. W. London, oder an den Sekretär des Comites, Herrn M. Sasse, 248, Dalston Lane, N. E. London, zu richten.

— [Das Comite für die Industrieausstellung von 1889 in Hamburg] vertheilte am Montag abend die Ueberschüsse. Es erhielten 3000 M. der Bildungsverein der Arbeiter; 20,000 M. der Gewerbeverein; 10,000 M. der Kunstverein und den bedeutenden Rest das Museum für Kunst und Gewerbe.

** [Der Vorstand der elektro-technischen Ausstellung] zu Frankfurt a. M. macht nach einer uns von dort zugehenden Nachricht die Mittheilung, daß die feierliche Eröffnung der Ausstellung am 16. Mai, mittags 12 Uhr erfolgt. Die Einladungen an die staatlichen und städtischen Behörden, sowie an die Aussteller würden in diesen Tagen ergehen.

— [Die sterblichen Ueberreste] des Erfinders des Zweirades, Karl v. Drais, Frhrn. v. Sauerbronn, wurden am 21. d., 40 Jahre nach dem Tode des Erfinders, vom alten Friedhofe in Karlsruhe auf Anregung der vereinigten Karlsruher Radfahrer nach dem neuen Friedhofe feierlich überführt. Bei der Ausgrabung hatte sich der Kopf des Erfinders noch gut erhalten gezeigt und es wurde ein Gipsabguß von ihm angefertigt. Später soll dem Erfinder an seiner neuen Ruhestätte ein Denkmal errichtet werden.

— [Schwarz-Roth-Gold.] In dem letzten Hefte der „Burschenschaftlichen Blätter" (Karl Heymann Berlin) werden die bisher unbekannten, aus den Akten des Geheimen Staats-Archivs entnommenen „Allerunterthänigste Vorstellung und Bitte des Bürgermeisters Reuter zu Stavenhagen, betr. seinen wegen Theilnahme an einer verbotenen Studentenverbindung verhafteten Sohn und die Auslieferung desselben nach Mecklenburg" mitgetheilt. Der beigegebene Kommentar wirft ein interessantes Schlaglicht auf die Zeit der Demagogenriecherei, unter der auch Fritz Reuter so schwer zu leiden hatte, und auf die eigenthümlichen studentischen Verhältnisse seiner Zeit.

— [Der Polizeihauptmann Höhn] hat seine Aufgabe, die japanische Polizei nach berliner Muster einzurichten, nunmehr durchgeführt und ist in Berlin bereits wieder eingetroffen.

— [Selbstmord.] Aus Lennep, 20. April, wird geschrieben: Ein Erdarbeiter zu Schneppendahl kam betrunken nach Hause, schickte seine Frau und Kinder zu Bett, steckte dann eine Dynamitpatrone in den Mund und zündete sie an. Der Kopf des Unglücklichen ward fast vollständig abgerissen. Das Zimmer war mit Blut und Gehirn bespritzt und eine Wand völlig ausgebogen. Ein Kind hatte auch Verletzungen davongetragen, während die andern nebst der Mutter unversehrt geblieben waren. Noch drei Dynamitpatronen nebst Zündhütchen und Zündschnur fanden sich in der Wohnung vor.

— [Sittlichkeitsverbrechen.] Ein 45 Jahre alter Krankenwärter in Wiesbaden mißbrauchte ein etwa 6jähriges Kind in so bestialischer Weise, daß man an dessen Aufkommen zweifelt. Der Thäter ist festgenommen und geständig.

— [Verhaftung]. Großes Aufsehen erregt in Sommerfeld die Verhaftung des langjährigen Rendanten und Vorsitzenden der dortigen beiden Sterbekassen, Färbereibesitzers Moritz B., und zwar wird demselben der Vorwurf gemacht, die genannten Kasseninstitute um ca. 15,000 M. geschädigt zu haben.

** [Die Feuersbrunst in Hamburg] am Sandthorquai ist nunmehr bewältigt. Der Speicher ist total ausgebrannt. Der elektrische Betrieb wird voraussichtlich längere Zeit unterbrochen sein, da sämmtliche Dynamomaschinen stark gelitten haben. Der hydraulische Betrieb dürfte bald wieder hergestellt werden. Der entstandene Schaden ist sehr bedeutend, derjenige der Firma Schmidt beläuft sich allein auf 1½ Millionen. Fast sämmtliche hier vertretenen Versicherungsgesellschaften sind dabei betheiligt. Etwa 350 Personen sind durch den Brand beschäftigungslos geworden.

— [Mord.] Eine junge hübsche Wittwe Namens Imielat wurde in Beuthen (Oberschl.) am Dienstag mit zerschmettertem Schädel aufgefunden. Als muthmaßlicher Mörder ist der frühere Lehrer Kudelko verhaftet.

— [Schiffsunfall.] Das Sylter Segelschiff „Gute Erwartung" ist auf der Heimfahrt von England am Dienstag gestrandet und gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

— [Der tolle Wolf.] Von den am Sonntag durch einen wüthenden Wolf in Rohozna (Bukowina) gebissenen 34 Personen wurden 17 in das Pasteur'sche Institut in Bukarest gebracht. Der dortige Professor Babes telegraphirte heute, es sei wenig Hoffnung auf Heilung vorhanden. Der ebenfalls schwerverletzte Universitätsprofessor Strobel reist heute nach Bukarest ab. Auch aus anderen Gegenden der Bukowina wird das Erscheinen neuer Wölfe gemeldet. Große Treibjagden sind angeordnet und eine Hülfsaktion für die Verunglückten eingeleitet worden.

— [Seiltänzerin verunglückt.] Während der Probe im Cirque d'Eté zu Paris fiel die Seiltänzerin Miß Edith Mac Donald am Schlusse ihrer Produktion am „unsichtbaren Draht" herab und verletzte sich schwer.

H. [Das Eheversprechen in England.] Man theilt uns aus London, 20. April, mit: Der Assissenhof hat in Sachen des Schriftstellers Hurlenbert, gegen welchen die Schauspielerin Evelyn wegen Bruchs des Heirathsversprechens eine Schadenersatzklage im Betrage von 10,000 Pfund angestrengt hatte, dahin erkannt, den Hurlenbert freisprechenden Urtheilsspruch der ersten Instanz zu bestätigen.

H. [Vom Wetter.] Nach einer uns aus Lemberg zugehenden Nachricht fanden in Galizien in der Nacht zum Dienstag Schneefälle statt. Die Landwirthe äußern große Besorgniß für die Saaten.

** [Verurtheilung.] Aus Kopenhagen, 21. April, theilt man uns mit: Das höchste Gericht verurtheilte den Redacteur der Zeitung „Kjöbenhaven" wegen Blasphemie zu zwei Monaten Gefängniß und zur Tragung der Gerichtskosten.

H. [Vom englischen Hochadel.] Aus London, 21. April, theilt man uns mit: Die weitere Verhandlung des bekannten Spielprozesses ist auf die nächste Gerichtssession verschoben worden. Das Publikum schreibt diese Verzögerung dem Einflusse des Hofes zu, da der Prinz von Wales in der Angelegenheit kompromittirt ist.

— [Massenvergiftung.] In London unweit Louisville wurde, wie ein Kabeltelegramm aus New-York meldet, eine ganze Hochzeitsgesellschaft, aus 50 Personen bestehend, durch Kaffee vergiftet, welcher mit Arsenik versetzt war. Zwei Personen, darunter der reichste Bürger Louisvilles, Frank Guthrie, sind bereits gestorben. Der Geistliche, welcher die Trauung vollzogen, das Brautpaar, die Schwester der Braut und acht Gäste, unter ihnen ein Deutscher Namens Herz, liegen im Sterben. Der That verdächtig ist der verschmähte Liebhaber der Braut, welcher auch bereits geflüchtet ist.

?? [Die schwarzen Pocken] sind in Cremona, wie man uns aus Rom schreibt, ausgebrochen und erlagen der Seuche bereits 34 Personen, darunter Graf Canestri, ein Verwandter des Herzogs von Aosta. Auch aus anderen Theilen der Halbinsel wird ihr Auftreten gemeldet.

H. [Gelbes Fieber.] Man meldet uns aus London, 21. April: Auf dem heute aus Brasilien in Southampton eingetroffenen Dampfer „Laplata" brach unterwegs das gelbe Fieber aus. Drei Personen, unter ihnen auch der Proviantmeister, sind daran gestorben.

** [Die Sterblichkeit in New-York.] Die Todtenliste vom Dienstag für New-York weist 251 Todesfälle auf, darunter 27 an der Influenza. Es ist dies die größte Sterblichkeitsziffer dieses Jahres.

— [Personal-Nachrichten.] Man theilt uns mit: Der Präsident der Straßburger Handelskammer, Julius Sengenwald, welcher dieses Amt seit 1848 bekleidete, ist dort am Dienstag gestorben. — Aus Paris, 21. April, wird uns gemeldet: Heute morgen ist der Bildhauer Chapu hierselbst an den Folgen der Influenza gestorben. Sein Tod hinterläßt eine empfindliche Lücke in der französischen Bildhauerschule. — Der Ober-Präsident der Provinz Westpreußen, Wirkl. Geh. Rath v. Leipziger ist Mittwoch nachmittag in Zoppot gestorben. — Die Königin von England hat den berühmten Juristen Sir James Stephan, welcher kürzlich seinen Posten als Richter der Queen's Bench niederlegte, zum Baronet erhoben. — Prinz Josef Rohan, ein Neffe des bekannten Fürsten Camille Rohan, hat sich mit der Schauspielerin Anna Linke vom Nürnberger Stadttheater verheirathet. Zum Nachtheil der Kunst kommt es jetzt immer häufiger vor, daß hübsche Künstlerinnen unter die wirklichen Prinzessinnen gehen. — Man meldet uns aus Paris, 21. April: Der Konsul der Republik Columbia in Paris hat sich selbst umgebracht.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

, Köln, 21. April. Der Kölnischen Zeitung wird unter dem heutigen Datum aus Düsseldorf gemeldet: Die Hauptversammlung des Westdeutschen Grobblechverbandes stellte fest, daß die Beschäftigung zugenommen, die Preise aber durch außerhalb des Verbandes stehende Werke stark gedrückt würden. Es wurde beschlossen, dem Wettbewerbe mit Entschiedenheit zu begegnen und ein Ausschuß mit der Prüfung der Frage betreffend die Errichtung einer gemeinsamen Verkaufsstelle betraut.

** Hannover, 22. April. Die Generalversammlung der Centralheizungs- und Apparatebau-Anstalt genehmigte die Dividende von 22. Proz. und ertheilte Entlastung. Der Aufsichtsrath zog den Antrag auf Erhöhung des Kapitals um 200,000 M. zurück.

— Goldbewegung. *,* New-York, 21. April. (Telegr.) Heute ist wiederum eine halbe Million Dollars Gold zur Ausfuhr nach Europa, und zwar mit der Bestimmung nach Berlin bestellt worden. — *,* Newyork, 21. (Telegr.) Heute sind im ganzen 1½ Millionen Dollars Gold für den Export bestellt worden. — * London, 22. April. Silbermarkt gedrückt, theilweise infolge der Zahlungseinstellung einer alten Firma in Bombay, deren Passiven auf ca. 300,000 Lstrl. angegeben werden. Betheiligt bei dem Fallissement sind fast nur indische Banken.

— Die Aktien-Gesellschaft Zeche Dannenbaum hat in den 9 Monaten Juli bis einschl. März einen Gewinn von 2,400,000 M. erzielt.

— In dem Jahresbericht der Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Vulkan wird die allgemeine Lage des Geschäfts als eine günstige bezeichnet. Die Gesellschaft sei mit Aufträgen zu Nutzen bringenden Preisen bis in das nächste Jahr hinein versehen. Die noch zu erledigenden Aufträge haben einen Werth von 26,500,000 M. Nach Abschreibungen von 450,805 M. erhält der Reservebaufonds 42,097 M., an Tantièmen gehen 95,265 M. ab. Die Stammaktien Lit. B. und die Prioritätsaktien erhalten je 8 Proz. Dividende.

— Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg in Westfalen. Der Aufsichtsrath beschloß, eine Dividende von 8½ Proz. an die Prioritätsaktien und 3½ Proz. an die Stammaktien (1889 7½ bezw. 2½ Proz.) vorzuschlagen.

— Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank. Der Absatz der Pfandbriefe der Bank hat sich gut entwickelt, sodaß dieselbe, wie aus dem in dieser Nummer veröffentlichten Prospekt ersichtlich, eine neue Emission von 4prozentigen Pfandbriefen vorbereitet. Die Notirung dieser Pfandbriefe an der berliner Börse ist bereits genehmigt; dieselben werden zu 100,80 bezw. u. G. gehandelt. Die von uns bereits früher besprochenen Zahlen des Abschlusses für 1890 ergeben, daß die Bank sich in günstiger finanzieller Position befindet.

— Kali-Industrie. Im März betrugen die Abladungen von Chlorkalium nach dem Syndikatsberichte 299,060 Ctr. gegen 281,385 Ctr. im Jahre 1890.

, Wien, 21. April. Die stürmische Steigerung der Getreidepreise wird nach der Neuen Freien Presse nicht durch die Befürchtung einer Mißernte allein, sondern auch durch die Erkenntniß hervorgerufen, daß man sich in ganz Europa über den Stand der Vorräthe getäuscht hat.

** Pest, 21. April. Nach der heute erzielten Einigung beider Regnikolar-Deputationen über die schwebenden Fragen der kroatisch-slavonischen Grundentlastungsschuld beabsichtigt Finanzminister Weckerle die unverzügliche Inangriffnahme der Vorbereitungen für eine Konversion der ungefähr 8 Millionen betragenden kroatisch-slavonischen Grundentlastungs-Obligationen.

, Bordeaux, 21. April. Die Aktionäre der Bordeaux und New-York Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Compagnie Bordelaise" traten gestern zu einer Versammlung zusammen und beschlossen, daß angesichts der fortdauernden Abnahme im Gütertransport infolge des Einfuhrverbots von gesalzenem amerikanischem Fleisch und der von der französischen Regierung beschlossenen Zölle auf Getreide aller Art, sowie der von der Regierung der Vereinigten Staaten durch die Mc. Kinley-Bill beabsichtigten Repressalien, die Gesellschaft zu liquidiren. Der öffentliche Verkauf der Schiffe der Gesellschuft wird demnächst stattfinden.

, Paris, 21. April. Nach hier vorliegenden Telegrammen aus Buenos-Aires entbehren die Gerüchte von der beabsichtigten Ausgabe von Papiergeld jeder Begründung.

, London, 21. April. Der „Financial News" erklärt aus bester Quelle, die gestrigen Gerüchte über ein mögliches Nothleiden der argentinischen Anleihe von 1886 als gänzlich unbegründet. Die eingehenden Zölle deckten vollauf den Dienst dieser sowie der neuen Zollanleihe. — Für argentinische Kupons bezw. Scrips wurden an der berliner Börse am Dienstag nur 68 Proz. gezahlt. Argentinische Anleihen lagen matt, auch Portugiesen zeigten schwache Haltung.

, New-York, 20. April. Die Märkte in Brodstoffen mit Ausnahme von Mais waren heute ungemein animirt. Die Mehlverkäufe waren sehr groß. Die Kabelbestellungen auf Weizen für Mai bis September betrugen 35 Ladungen, die zum größten Theil für den Kontinent bestimmt sind.

, Buenos-Aires, 21. April. [Telegr.] (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Der Gouverneur Costa hat die vorgeschlagene Reform der Provinzialbank ebenso wie die Liquidation derselben abgelehnt. Costa wird an den Kongreß eine Botschaft richten und Unterstützung fordern.

— Zahlungseinstellungen. Die glasgower Eisenfirma Aroll Brothers ist infolge ausgebliebener Rimessen der Buenos Provinzial-Regierung und infolge der Insolvenz der Renfrew Forge and Stell Company selbst in Zahlungsverlegenheiten gekommen. Die Passiven sind sehr bedeutend. — Die Bankfirma Robert Otto & Comp. in Stuttgart und Kirchheim u. T. verlangte ein einmonatliches Moratorium. Die Firma will Ende Juni liquidiren. Die Firma macht zugleich den Vorschlag, ihr ein Moratorium auf zwei Jahre zu gewähren. Bei dem Stammhause in Kirchheim sollen Aktiva und Verbindlichkeiten einander ziemlich gleichkommen, bei der stuttgarter Filiale dagegen eine wesentliche Unterbilanz vorhanden sein; die Filiale soll am 1. Juli d. J. eingehen. Die Firma ist in den letzten Jahren mehrfach mit lokalen Industrie-Gründungen an das Publikum herangetreten. In den letzten Jahren hatte die Firma ihre Thätigkeit besonders auf die Unterbringung von südafrikanischen Goldminen-Aktien erstreckt. — Zur Livorneser Finanzkrisis berichtet die Frkf. Ztg.: In der von der Zucker-Raffinerie Ancona abgehaltenen Gläubiger-Versammlung waren die Vertreter der Banca Nazionale, Banca Toscana, Banca Lombarda, Banca Unione italiana und des stark betheiligten mailänder Bankhauses Bonwiller & Co. anwesend. Der vorgelegte Status ergiebt ein Aktivum von 14¼ Millionen Le, wovon 5½ Mill. Guthaben bei der falliten Firma Fratelli Corradini; die Passiven betragen 21½ Mill. Le, wovon 6 Mill. Gesellschaftskapital. Wenn man die bevorrechtigten Gläubiger in Betracht zieht, stehen 4 Mill. Aktiva 10 Mill. Passiva gegenüber. Der Berichterstatter beleuchtete die Schwierigkeiten, die sich der Fortführung des Betriebs entgegenstellen, doch wurde dieselbe trotzdem beschlossen. — *,* Rom, 22. April. [Telegr.] Das Haus „Orsini" in Capua hat mit 2½ Mill. Passiven fallirt. — In dem Konkurse der Firma Gebrüder Trömel in Cuba bei Gera soll die Schlußvertheilung erfolgen. Hierzu sind 9709.75 M. verfügbar, welche mit 32.50 M. auf eine bevorzugte Forderung und mit 9677.45 M. auf 322,581 76 M. nicht bevorzugte Forderungen zu vertheilen sind. Es kommen im ganzen zur Vertheilung 113,464 08 M. Auf nicht bevorzugte Forderungen entfielen bei der ersten Vertheilung 20 Proz. = 54,516.34 M., bei der zweiten Vertheilung 12 Proz. = 38,709.81 M. und bei der Schlußvertheilung 3 Proz. = 9677.45 M. Die beiden Geschäftsinhaber sind bekanntlich vom Schwurgericht verurtheilt.

, Buenos-Aires, 21. April. (Telegr.) Goldagio 253,00.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Termin
Th. Förster, Uhrmacher	Apolda	Apolda	16.4.	15.6.	12.5.	25.6.
Paul Drechsler, Kfm.	Berlin	Berlin	17.4.	4.6.	13.5.	3.7.
G. H. F. Lammert, Kfm (Nachl.)	Bremen	Bremen	16.4.	15.5.	12.5.	2.6.
Bernhold u. Scheurlen	Kannstadt	Kannstadt	16.4.	18.5.	9.5.	30.5.
D. Schwarz, Kfm.	Guttstadt	Guttstadt	15.4.	15.5.	2.5.	23.5.
Barth u. Methner	Hamburg	Hamburg	17.4.	20.5.	5.5.	2.6.
Louis Wolff, Kfm., Inh. d. Fa. Glashüttenwerk Teutonia Wolff u. Ohge	Hanau	Hanau	17.4.	16.5.	25.5.	1.6.
G. Klaws, Kfm., Inh. d. Fa. Otto Kauschat Nachf.	Neukirch	Heinrichswalde	14.4.	14.5.	9.5.	10.6.
E. Falk, Kfm., Inh. d. Fa. Geschw. Falk	Jülich	Jülich	13.4.	4.6.	5.5.	30.6.
C. A. O. Pecht, Kfm.	Leipzig	Leipzig	17.4.	20.5.	6.5.	30.5.
Silbermann u. Fiedler	Rehau	Rehau	17.4.	23.5.	11.5.	4.6.

Leipziger Börse vom 22 April.

Zf.	Kgl. Sächs.	M.	
3	Renten-Anl.	5000	87,30 G
3	do.	1000	87,30 G
3	do.	500	88,00 G
		Thlr.	
3%	Staatsanl. 1855	100	94,25 bz
4%	do. 1847	500	100,75 G
4%	do. 1870	100	—,—
3½	do. 67 ab5%	500	98,80 G
3½	Landrentenbr.	500	95,50 B

Zf.	Kgl. Sächs.	M.	
4	Mansf. Gw. 1882	500	100,75 G
4½	do.		—,—
4½	do. 1879		—,—
4	do Em. 1875		100,75 G
4	Lpz. Stadtobl 1884		102,85 G
4½	do. 1876		101,10 G
3½	Altb. Landobl.	1000	98,00 G
3½	do. do.	5000	97,75 G

Div.	Eisenb.-St.-Akt.	
8⁴/₁₅	Altenburg-Zeitz	—,—
18⅓	Aussig-Teplitz	449,00 G
7½	Böhm. Westb. [5%g.	154,50 B
10	Buschtehrad. Lit. A.	214,00 bz
9¼	do. do. B.	222,00 B
7½	Dux-Bodenbach	254,80 G
	Eisenb.-St.-P.-A.	
7⁵/₁₂	Altenburg-Zeitz	153,50 G
7½	Dux-Bodenb. Lit. A.	—,—
7½	do. do. B.	—,—
	Bank- u. Kred.-A.	
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	200,00 B
10	Dresdener Bank	146,50 G
5	Geraer Bank	67,00 G
6	do. Hdls.- u. Krdtb.	13,50 G
6⅔	Gothaer Privatbank	116,50 G
6½	Leipziger Bank	125,60 G
4⁴/₁₅	do. Kassen-Verein	—,—
6	Sächs. Bank	116,50 B
11	Weimar. Bank, abgst.	—,—
8	Zwickauer	108,00 bzG
	Ind.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.	
10	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmerm.)	119,25 G
8	Cröllw. Papierfabr.	—,—
—	5% do. Schuldverschr	99,75 B
3	Dörstewitz-Rattm.	87,25 G
3½	D. W. M. (Sonderm. u. Stier) Vorz.-A.	65,00 bzG
4½	Geraer Jutesp. u. W.	99,00 G
10	Germania (Schw. u. Sohn)	130,00 G
6	Hallesche Straßen-B.	126,00 B
2	Kette Elbs.-Ges.-Akt.	74,00 B
5	Körbisd. Zuckerfabr.	104,00 G

Div.		
7½	Leipz. Baubank	—,—
10	do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Riebeck u. Co.	184,00 B
15	Lpz. Kammgarnsp.	170,00 B
7	do. Malzf. Schkeud.	123,50 B
fo. 65 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	824,00 G
4½	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	—,—
11	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	151,40 B
18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	—,—
9	Thür. Gasges. Lpz.	155,00 G
9	do. Stamm-Pr.	159,00 B
9	S.-Thür. Br.-B. St	151,00 B
9	do. St.-Prior.	152,00 G
7	Zeitzer Par. u. S. Akt.	107,00 B
—	do. do. Oblig.	105,00 G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	103,50 G
8⅔	Zuckerfabrik Glauzig	121,00 G
16	Zuckerraffinerie Halle	145,00 B
	Ausl. Eis.-P.-Obl.	
%		
4	Aussig-Teplitzer	101,75 B
5	Böhm. Nordbahn	93,00 G
4	do. do. Gold	100,65 G
5	Buschtehr. [B. Ndw.	94,60 G
5	do. Em. 1871	94,60 G
5	do. do. 1872	94,60 G
4½	do. Gold	101,50 B
5	Dux-Bodenbach	93,50 G
5	do. Em. 1871	94,00 G
5	do. do. 1874	107,80 G
4½	Graz-Köflacher	—,—
5	do. Em. v. 1871 u. 72	90,25 G
4	Kaschau-Oderberg	81,30 G
4	Prag-Dux Gold	100,40 G
5	do. Gold	109,00 bz
5	Prag-Turnau	93,00 G

Börse zu Halle.

Halle, 23. April. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 kg netto. Weizen, sehr fest, 212 bis 228 Mark, feinster märkischer Landweizen und auswärtiger über Notiz, Rauhweizen 206 bis 216 M., Roggen, fest, 189—193 M. Gerste, etwas gefragter, Brau- 169—176 M., feinste feinfarbige 177 bis 182 M., Futter- 150 bis 168 M. Hafer, fest, 170 bis 174 M. Mais, amerik. Mixed, ohne Angebot, Donaumais 163—168 M., Raps—, Rübsen—Erbsen, Viktoria-, ruhig, 185—203 M., Wicken 140—155 M., Kümmel, ausschl. Sack für 100 kg netto, 40 bis 42 Mark nominell, Stärke, einschl. Faß von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto, Hallesche prima Weizen-, fest 47,50 bis 48,50 Mark, abfallende Sorten billiger, Maisstärke incl. Sack für 100 kg brutto bei geringen Vorräthen fest 34,00 bis 35,00 M., abfallende Sorten billiger. Preise per 100 kg netto. Linsen 16—28 M. Bohnen 19—21 M., Lupinen — Kleesaaten. Rothklee 80—105 M., Weißklee 60 bis 120 M., Schwedischer Klee 80—140 M., Esparsette 25 bis 27 M., Luzerne ohne Angebot, Mohn, blau, 52—55 M., Futterartikel sehr fest, Futtermehl 15,50—16,50 M. Roggenkleie 11,75—12,50 M., Weizenschalen 10,75—11,25 M., Weizengrieskleie 10,75 bis 11,25 M., Malzkeime, helle 10,00 bis 11,00 M., dunkle 8,00 bis 9,00 M., Oelkuchen 11,50 bis 12,00 M., Malz 29,00—31,00 M., Rüböl, 62,00 Mark

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910424028/fragment/page=0003
DFG

Petroleum 24,50 Mark, **Solaröl**, 0,825/30° 16,50—17,00 M., **Spiritus**, 10,000 Liter=Proz., schwach, **Kartoffel**= mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,—, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 52,00 M.

Waaren= und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 22. April. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg Loco matter. Termine schwankend. Gekündigt 250 t. Kündigungspreis 235 M. Loco 215—236 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 232 M., per diesen Monat, per April=Mai, per Mai=Juni und per Juni=Juli 236—234—235,25—234,5 bez., per Juli=Aug. 230—229—,5 bez., per Aug.=Sept. —,—, per Sept.=Okt. 219—217,75—219—218,25 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco matter. Termine schließen niedriger. Gekündigt 1850 t. Kündigungspreis 194,5 M. Loco 179—195 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 192 M., per diesen Monat —,—, per April=Mai 196,75—194,5—195—194,75 bez., per Mai=Juni 196,75—194—,75—,5 bez., per Juni=Juli 196,5—194—195—194,5 bez., per Juli=Aug. 189,75——187,5—188,5—,25 bez., per Sept.=Okt. 183,5—,75—181,5—182,75—,25 bez.

Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 148—185 M. nach Qualität. Futtergerste 148—162 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine schließen matt. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 168—186 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 171 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 170—177, feiner 180—184 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per April=Mai 170,75—169,05 bez., per Mai=Juni 170—169 bez., per Juni=Juli 170—168,25—,75 bez., per Juli=Aug. 157 bez., per Sept.=Okt. 151—150,5 bez.

* **Magdeburg**, 21. April. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 222—228 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 215—227 M., Rauhweizen 205—215 M., Roggen 190—194 M., Chevaliergerste 170—182 M. Landgerste 160—170 M. Hafer 160—168 M. per 1000 kg.

* **Leipzig**, 21. April. Weizen per 1000 kg netto loco inländischer 227—232 M. bez. u. B., do. ausländischer — M. Höher. Roggen per 1000 kg netto inländischer 190—195 M. bez., do. ausländischer 204—208 M. bz. u. Br. Höher. Gerste per 1000 kg netto Braugerste 165—175 M. bez. u. Br., do. Mahl= und Futterwaare 165—170 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer 168—172 M. bez., do. ausländischer —,— M.

* **Danzig**, 21. April. Weizen loco höher, Umsatz 200 Tonnen, bunt und hellfarbig —,—, do. hellbunt —,—, do. hochbunt und glasig 230,00, per April=Mai Transit 190,00, per Sept.=Okt. Transit 179—180. Roggen loco höher, inländ. per 120 Pfd. —, do. poln. oder russ. Transit —, do. per April=Mai 120 Pfd. Transit 138,50, per Sept.=Okt. 138,00, Gerste große loco —, kleine loco —,—. Hafer loco —,—.

* **Königsberg**, 21. April. Weizen höher, Roggen höher, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 188,00. Gerste und Hafer fest, loco 2000 Pfd. Zollgewicht 162,00.

* **Hamburg**, 22. April. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 220—230. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 195—205, russischer loco fest, 148—152. Hafer fest. Gerste fest.

* **Stettin**, 21. April. Weizen flau, loco 225,00—229,00, per April=Mai 232,50, per Mai=Juni 232,50. Roggen flau, loco 187—189,00, per April=Mai 193,00, per Mai=Juni 193,00. Pommerscher Hafer loco 162—164.

* **Breslau**, 21. April. Roggen per April 194,00, per April=Mai 194,00, per Mai=Juni 194,00.

* **Wien**, 22. April. (Telegr.) Weizen per Frühjahr 9,87 Gd., 9,92 Br., per Herbst 9,60 Gd., 9,65 Br. Roggen per Frühjahr 8,35 Gd., 8,40 Br., per Herbst 8,22 Gd., 8,27 Br. Hafer per Frühjahr 8,68 Gd., 8,73 Br., per Herbst 6,78 Gd., 6,83 Br.

* **Pest**, 22. April. (Telegr.) Weizen loco schwach, per Frühjahr 9,75 Gd., 9,80 Br., per Mai=Juni 9,68 Gd., 9,70 Br., per Herbst 9,27 Gd., 9,29 Br. Hafer per Frühjahr 7,50 Gd., 7,55 Br., per Herbst 6,42 Gd., 6,45 Br.

* **Paris**, 22. April., nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen ruhig, per April 31,60, per Mai 31,40, per Mai=Aug. 31,00, per Sept.=Dez. 30,10. Roggen fest, per April 19,70, per Sept.=Dez. 19,50.

* **Antwerpen**, 21. April. (Telegr.) Weizen höher. Roggen höher. Hafer fest. Gerste begehrt.

* **Amsterdam**, 22. April. (Telegr.) Weizen auf Termine niedriger, per Nov. 267. Roggen loco höher, auf Termine niedriger, per Mai 191 à 190 à 189, per Okt. 181 à 180 à 179 à 180.

* **Amsterdam**, 21. April. (Telegr.) Weizen per Nov. 272. Roggen per Mai 191 à 192 à 193, per Okt. 180 à 181 à 182 à 183 à 182.

* **Liverpool**, 21. April. (Telegr.) Weizen 3 d. höher.

* **Hull**, 21. April. (Telegr.) Markt aufgeregt, Weizen 2½ sh. höher.

* **Petersburg**, 21. April. Weizen loco 12,50. Roggen loco 8,75. Hafer loco 4,75.

* **Leith**, 22. April. (Telegr.) Sämmtliche Artikel 1—2 d. höher als in voriger Woche, aber Käufer zurückhaltend.

* **London**, 21. April. (Schlußber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,560, Gerste 1810, Hafer 29,500 Qrts. Sämmtliche Getreide obwohl fest im allgemeinen ruhiger, fremder Weizen nur selten theurer bezahlt; russischer Hafer ziemlich thätig, mitunter 3 Pence höher, schwimmendes Getreide mitunter williger.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Weizen=Verschiffungen der letzten Woche aus den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 29,000, do. nach Frankreich —,—, do. nach anderen Häfen des Kontinents 31,000, do. aus Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 41,000, do. nach anderen Orten des Kontinents 87,000 Qrts.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 22,180,000 Bushels.

* **New=York**, 22. April. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Juli 117¼.

* **New=York**, 21. April. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 129, Rother Weizen per April —,—, per Mai 124⅜, per Juli 118¼.

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	20. April.		21. April.	
Brodraffinade I.	28,25—28,50	M.	28,25—28,50	M.
Brodraffinade II.	—	"	—	"
Gem. Raffinade	27,75—28,25	"	27,75—28,25	"
Gem. Melis I.	26,75—27,00	"	—	"
Krystallzucker I.	27,50—27,75	"	—	"
Krystallzucker II.	—	"	—	"

Tendenz am 21. April vormittags 11 Uhr: Still.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	20. April.		21. April.	
Granulirter Zucker	—	M.	—	M.
Kornz. Rend. 92%	18,30—18,50	"	18,20—18,40	"
" " 88%	17,30—17,50	"	17,30—17,50	"
Nachpr. " 75%	13,50—14,90	"	13,35—14,90	"

Tendenz am 21. April vormittags 11 Uhr: Matt, Preise theilweise nominell.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt;
abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.
Notizlos.

b. frei an Bord Hamburg.

April 13,77½ Br., 13,72½ G. — Aug. 13,87½ Br., 13,82½ G.
Mai 13,72½ bz., 13,75 Br., 13,70 G. — Sept. 13,55 Br., 13,47½ G.
Juni 13,77½ bz., 13,77½ B., 13,75 G. — Okt.=Dez. 12,80 Br., 12,70 G.
Juli 13,82½ Br., 13,77½ G. — Nov.=Dez. 12,75 Br., 12,65 G.
Tendenz: Schwach.

C. Granulirter Zucker.

März —. Mai —.
April —. Juni
Tendenz: Geschäftslos.

Liquidationspreise am 21. April.

Mittags 11½ Uhr. Rohzucker	frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.	Abends 6 Uhr. Rohzucker	frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.
April	13,42½	13,72½ M.	April	13,42½	13,72½ M.
Mai	13,40	13,70	Mai	13,40	13,70
Juni	13,45	13,75	Juni	13,45	13,75
Juli	13,47½	13,77½	Juli	13,47½	13,77½
August	13,52½	13,82½	August	13,52	13,82
September	13,17½	13,47½	September	13,15	13,45
Oktober	12,40	12,70	Oktober	12,40	12,70
November	12,40	12,70	November	12,40	12,70
Dezember	12,40	12,70	Dezember	12,40	12,70
Jan. 1892	—	—	Jan. 1892	—	—
Febr.	—	—	Febr.	—	—
März	— M.	—	März	— M.	—

Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg		Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg	
April	15,35	April	15,35
Mai	15,45	Mai	15,45
Juni	15,55	Juni	15,55

Zucker=Liquidationskasse.

* **Hamburg**, 22. April. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 13,70, per Mai 13,60, per Aug. 13,80, per Dez. 12,65. Flau.

* **Hamburg**, 22. April. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per April 13,57½, per Mai 13,52½, per Aug. 13,70, per Dez. 12,60. Flau.

* **Paris**, 22. April. Vorm. (Telegr.) Rohzucker 88% ruhig, loco 36,00 à 36,25. Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg per April 36,75, per Mai 37,00, per Mai=Aug. 37,25, per Okt.=Januar 35,25.

* **Paris**, 22. April, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88% ruhig, loco 36 à 36,25. Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 kg per April 36,37½, per Mai 37,12½, per Mai=Aug. 37,37½, per Okt.=Jan. 35,25.

* **London**, 22. April. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15¼ träge. Rübenrohzucker loco 13⅜ träge.

* **Antwerpen**, 22. April. Sofort 34,50 Frcs., per Mai=Juli 35,50 Frcs. per Okt.=Dez. 31,00 Frcs.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Fair refining Muscovados 3 5/16.

Kaffee.

* **Hamburg**, 22. April. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack.

* **Hamburg**, 22. April, vorm. 11 Uhr. Good average Santos per April 87, per Mai 86¼, per Sept. 82¼, per Dez. 73. Behauptet.

* **Hamburg**, 22. April, nachm. 3 Uhr 30 M. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos per April 87, per Mai 86¼, per Sept. 82¼, per Dez. 73¼. Behauptet.

* **Havre**, 22. April. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New=York schloß mit 10 Points Baisse. Brasilien Feiertag.

* **Havre**, 22. April. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Peimann Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Mai 106,75, per Sept. 102,75, per Dez. 92,25. Träge.

* **Amsterdam**, 22. April. Java=Kaffee good ordinary 61½.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio=) 20. Rio Nr. 7 low ordinary per Mai 17,47, per Juli 17,27.

Spiritus

* **Berlin**, 21. April. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. — l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 51,7—,6 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M. per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Matter. Gek. 460,000 l. Kündigungspreis 51,2 M. Loco mit Faß —,—, per diesen Monat und per April=Mai 51,2—,3—51 bez., per Mai=Juni 51,3—,4—,1 bez., per Juni=Juli 51,4—,5—,3 bez., per Juli=Aug. 52—51,8 bez., per Aug.=Sept. 51,8—,7 bez., per Sept.=Okt. 48,5—,4 bez., per Okt.=Nov. —,— bez., per Nov.=Dez. —,—.

* **Leipzig**, 21. April. Spiritus per 10,000 l% ohne Faß mit 50 M. Verbrauchsabgabe 71,40 M. G., mit 70 M. do. 51,80 M. G.

* **Königsberg**, 21. April. Per 100 l 100% loco 69,50, per April 69,50, per Mai 69,50.

* **Danzig**, 21. April Per 10,000 l=% loco kontingentirter 68,50, nichtkontingentirter 48,00.

* **Posen**, 21. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 69,20, do. loco ohne Faß (70er) 49,40. Ruhig.

* **Stettin**, 21. April. Spiritus fester, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 70,00, mit 70 M. Konsumsteuer 50,20, per April=Mai mit 70 M. Konsumsteuer 50,50, per Aug.=Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 51,20.

* **Hamburg**, 22. April. Spiritus fest, per April=Mai 35½ Gd., per Mai=Juni 35½ Br., per Juli=Aug. 36½ Br, per Sept.=Okt. 37¼ Br.

* **Breslau**, 21. April. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per April 69,20, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per April 49,40, do. do., April=Mai 49,70, do. do. per Juni=Juli 50,00.

* **Paris**, 22. April. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus weichend, per April 40,25, per Mai 40,50, per Mai=Aug. 41,00, Sept.=Dez. 40,25.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 21. April. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Höher. Gek. 2500 Ctr. Kündigungspreis 63,5 M. Loco mit Faß —,—. loco ohne Faß —,—, per diesen Monat und per April=Mai 63,6—,3—,4 M. bez., per Mai=Juni 63,4—,2 M., per Juli=Aug. 64,7 bez., per Sept.=Okt. 65,5—,3—,4 bez., per Okt.=Nov. 65,8 bez.

* **Leipzig**, 21. April. Raps per 1000 kg netto —,— M., Rapskuchen per 100 kg netto —,— M. Rüböl per 100 kg netto ohne Faß 62 M. G. Ohne Angebot.

* **Breslau**, 21. April. Rüböl per April 62,00, per April=Mai —,—.

* **Stettin**, 21. April. Rüböl fester, per April=Mai 63,80, per Sept.=Okt. 65,00 M.

* **Köln**, 21. April. Rüböl loco 65,50, per Mai 64,70, per Okt. 67,10.

* **Hamburg**, 22. April. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco —.

* **Pest**, 22. April. (Telegr.) Kohlraps per Aug.=Sept. 17,50 Gd., 17,30 Br.

* **Paris**, 22. April. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl ruhig, per April 77,75, per Mai 78,00, per Mai=Aug. 78,50, per Sept.=Dez. 81,00.

* **Amsterdam**, 22. April. (Telegr.) Raps per Frühjahr —. Rüböl loco 35¼, per Mai 33⅜, per Herbst 34½.

* **Petersburg**, 21. März. (Telegr.) Talg loco 46,00, per Aug. —,—.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Schmalz loco 7,00, do. (Rohe & Brothers) 7,50.

Petroleum.

* **Berlin**, 22. April. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M. Durchschnittspreis — M.

* **Stettin**, 22. April. Loco 11,20.

* **Hamburg**, 2. April. Petroleum fest, Standard white loco 6,45 Br., per Aug.=Dez. 6,70 Br.

* **Bremen**, 21. April. [Schlußbericht.] Petroleum Standard white loco 6,40 bez. Still.

* **Antwerpen**, 21. April. (Telegr.) [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 16¼ bez. und Br., per April 16⅛ Br., per Mai 15⅞ Br., per Juni 16 Br., per Sept.=Dez. 16¼ Br. Ruhig.

* **New=York**, 21. April., vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Mai 68⅜.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New=York 6,90—7,15 Gd., do. Philadelphia 6,85—7,10 Gd. Rohes Petroleum in New=York 6,75, do. Pipe line Certificates per Mai 68⅝. Stetig.

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 21. April. (Pol.=Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,20—1,60, Bauchfleisch 1,00—1,30, Schweinefleisch 1,10—1,60, Kalbfleisch 1,00—1,60, Hammelfleisch 1,00—1,50, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg., Eier 2,40—4,00 M. per 60 Stück.

Futterartikel ꝛc.

Hamburg, 21. April. Palmkuchen, deutsche 112 M. Cocosnußkuchen. deutsche 150—160 M., Baumwollsaatkuchen 130—135 M., Erdnußkuchen 135—145 M. je nach Qual., Rappskuchen 105—120 M., Leinkuchen 135—145 M., Palmkernschrot 100—105 M., für 1000 kg. Rüböl fest, loco 63,00 M. Br. Leinöl matt, loco 45,50 M. Br.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 21 April. (Pol.=Präs.) Kartoffeln 7,50—10,00 M. per 100 kg.
* **Nordhausen**, 22. April. (Amtl.) Kartoffeln 7,50—8,00 M. per 100 kg.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 20. April. (Pol.=Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 24—45 M., Speisebohnen, weiße 25—50 M., Linsen 30—60 M. per 100 kg.

* **Berlin**, 21. April. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco fehlt. Termine still. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis — M. Loco 135 M. nominell nach Qual., per diesen Monat —,— M., Durchschnittspreis —,— M., per April=Mai 161,5—162 bez., per Mai=Juni 160 bez., per Juni=Juli —,—, per Juli=Aug. —,—, per Sept.=Okt. 158 bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 166—185 M., Futterwaare 156—162 M., nach Qualität.

* **Leipzig**, 21. April. Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,— M., do. rumänischer — M., do. Donau 170 M. bez.

* **Danzig**, 21. April. Erbsen —.

* **Königsberg**, 21. April. Weiße Erbsen unverändert.

* **Wien**, 22. April. (Telegr.) Mais per Mai=Juni 7,32 Gd., 7,37 Br., per Juli=Aug. 7,42 Gd., 7,47 Br.

* **Pest**, 22. April. (Telegr.) Mais per Mai=Juni 1891 6,84 Gd., 6,86 Br., per Juli=Aug. 7,00 Gd., 7,02 Br.

* **London**, 22. April. (Telegr.) Mais ruhiger.

* **Liverpool**, 21. April. (Telegr.) Mais 2 d. höher.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Mais per Mai 79.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Visible Supply an Mais 2,239,000 Bushels.

Mehl.

* **Berlin**, 21. April. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis —,— M., per diesen Monat und per April=Mai 26,7—,45—,50 bez., per Mai=Juni und per Juni=Juli 26,70—,40—,45 bez., per Juli=Aug. 26,2—25,9—,95 bez., per Sept.=Okt. 25,2—,25 bez.

* **Berlin**, 21. April. Weizenmehl Nr. 00 31,00—29,5. Nr. 0 29,25—27,75 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 26,75—25,75 do., feine Marken Nr. 0 u. 1 27,75—26,75 bez. Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack.

* **Paris**, 22. April, abends. (Schlußber.) Mehl ruhig, per April 67,00, per Mai 66,20, per Mai=Aug. 66,40, per Sep.=Dez. 66,20.

* **London**, 22. April. (Telegr.) Mehl ruhig, fest.

* **Liverpool**, 21. April. (Telegr.) Mehl 3 d. höher.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Mehl 4 D. 80 C.

Wolle.

* **Leipzig**, 21. April. **Kammzug=Terminhandel.** La Plata. Grundmuster B. per April 4,37½, per Mai 4,37½, per Juni 4,42½, per Juli 4,45, per Aug. 4,47½, per Sept. 4,47½, per Okt. 4,47½, per Nov. 4,47½, per Dez. 4,47½, per Jan. 4,47½ M. Umsatz 100,000 kg. Ruhig.

La Plata Contract C. unverändert.

* **Manchester**, 21. April. (Telegr.) 12r Water Taylor 6⅛, 30r Water Taylor 8⅝, 20r Water Leigh 7½, 30r Water Clayton 7⅞, 32r Mock Brooke 8, 40r Mayoll 8¼, 40r Medio Wilkinson 9⅝, 32r Warpcops Lees 7¾, 36r Warpcops Rowland 8⅝, 40r Double Weston 9¼, 60r Double courante Qualität 12¾, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 165. Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 21. April. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 2000 B.

* **Liverpool**, 22. April, nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Juni=Juli 4 23/32 Verkäuferpreis, Juli=Aug. 4 25/32 Käuferpreis, Aug.=Sept. 4 13/16 do., Sept.=Okt. 4 53/64 d. Verkäuferpreis.

* **Liverpool**, 20. April, nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlußber.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig.

Middl. amerik. Lieferungen: April=Mai 4 41/64 Käuferpreis, Mai=Juni 4 43/64 do., Juni=Juli 4 47/64 do., Juli=Aug. 4 13/16 do., Aug.=Sept. 4 55/64 Verkäuferpreis, Sept.=Okt. 4 55/64 do., Nov.=Dez. 4⅞ d. do.

* **Liverpool**, 22. April. (Weitere Meldung.) Amerik. und Surats 1/16 niedriger, ausgenommen Dhollerah fair 5 3/16, do good fair 5 9/16. do good 3 15/16 d.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Baumwolle in New=York 8⅞ do., in New=Orleans 8 7/16.

Hanf.

* **Petersburg**, 21. April. (Telegr.) Hanf 46,00.

Sämereien.

* **Petersburg**, 21. April. (Telegr.) Leinsaat loco 12,75.

Chemische Produkte.

* **Hamburg**, 20. April. Chili=Salpeter. (Bericht von Cölle u. Gliemann.) Die in der vorigen Woche erzielten besseren Preise konnten sich nicht voll behaupten, und schließt der Markt bei ruhigem Geschäft in etwas abgeschwächter Haltung.

Wir notiren heute: Lokowaa e 8,70 M., Lief. Sept. Okt. d. J. 8,90 M., per Feb.=März 1892 9,00 M. per 50 Kilo erste Kosten ab hier.

* **London**, 2. April. Chilisalpeter 8 sh. 10½ d. bis 9 sh. für gewöhnliche Sorten, fällige Ladungen auf 9 sh. 3 d. gehalten, 9 sh. 6 d. für chemische Sorten.

Metalle.

* **Breslau**, 21. April. (Telegr.) Zink umsatzlos.

* **Amsterdam**, 21. April. (Telegr.) Bancazinn 54.

* **Glasgow**, 21. April. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 7½ d. Fest.

* **Glasgow**, 21. April. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 43 sh. 10½ d.

* **London**, 21. April. (Telegr.) Chili=Kupfer 51, per 3 Monat 51⅜.

* **London**, 21. April. Blei, span. 12⅜ Lstrl., engl. 12⅝ Lstrl. Zinn 89⅜ Lstrl. Zink 22⅝ Lstrl. Antimon 57 Lstrl.

* **New=York** 21. April. Zinn Straits —,—. Doll. Eisen Nr. 1 Coltneß 24,50 Doll.

* **New=York**, 21. April. (Telegr.) Kupfer per Mai nominell.

Wasserstände.

✝ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	21. April	+1,92	22. April	+1,92	12	—
Weißenfels, Oberpegel	"	+2,90	"	+2,90	—	—
do. Unterpegel	"	+2,32	"	+2,30	2	—
Halle, Unterh.	22. April	+2,94	23. April	+2,98	—	4
Trotha	"	+4,10	"	+4,18	—	8
Alsleben, Oberpegel	21. April	+2,91	22. April	+3,06	—	15
do. Unterpegel	"	+3,67	"	+4,06	—	39
*Kalbe, Oberp.	"	+2,10	"	+2,14	—	4
do. Unterp.	"	+2,96	"	+3,07	—	11

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

					Fall	Wuchs
Budweis	20. April	−0,14	21. April	−0,14	—	—
Prag	"	+0,83	"	+0,93	—	10
Jungbunzlau	"	+0,22	"	+0,21	1	—
Laun	"	+0,65	"	+0,96	—	31
Pardubitz	"	+0,92	"	+0,91	1	—
Brandeis	"	+1,32	"	+1,16	8	—
Melnick	"	+0,92	"	+0,90	2	—
Leitmeritz	"	+0,24	"	+0,70	2	—
Aussig	21. April	+1,18	22. April	+1,15	3	—
Dresden	"	+0,03	"	+0,06	—	3
*Torgau	"	+2,36	"	+2,32	4	—
*Wittenberg	"	+3,02	"	+2,95	7	—
*Roßlau	"	+2,83	"	+2,80	3	—
*Barby	"	+3,54	"	+3,54	—	—
*Magdeburg	"	+3,10	"	+3,06	4	—
*Tangermünde	"	+3,92	"	+3,82	10	—
*Wittenberge	"	+3,77	"	+3,75	2	—
*Dömitz Peg.	"	+3,34	"	+3,32	7	—
*Lauenburg	"	+3,30	"	+3,35	—	5

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau=Verwaltung.

Fahrwassertiefen der Unstrut am 20. April.
2,29 m bei Nißmitz.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 22. April.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.
Memel	765.8	5.8	NO 2	Memel	764.6	6.5	NNW 3
Kiel	67.7	5.9	NNO 1	Hamburg	765.6	10.8	NO 2
Hamburg	766.8	6.7	ONO 2	Wien	62.0	13.4	N 1
Borkum	66.5	6.4	ONO 2	Valentia	61.2	9.4	O 6
Münster	764.4	6.2	ONO 5	Petersburg	764.8	6.6	W 1
Kassel	65.7	5.8	NNW 1	Haparanda			
Berlin	66.1	5.6	NO 4	Stockholm	66.9	10.6	N [illegible]
Breslau	65.0	4.8	O 1				
Karlsruhe	62.7	6.8	NO 3				
Friedrichsh.	62.4	5.6	SW 1				
München	62.9	4.0	O 2				

Aussichten f. d. Witterung des 23. April.
Ruh., vielfach heiteres, trockenes Wetter mit nahezu normaler Temperatur.

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 22. April.

Die Wetterlage hat sich seit gestern wenig verändert. Depressionen zeigen sich über Südwest= und Südosteuropa. Bei schwacher, vorwiegend östlicher und nordöstlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland trocken, vielfach heiter und durchschnittlich etwas wärmer; in Memel und auf Sylt liegt die Temperatur etwas über dem Mittelwerthe. In Wien fand gestern Gewitter statt.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	22. April 9 U. ab.	23. April 7 U. mg.
Barometer Millimeter	755,0	754,3
Thermometer Celsius	7,8	5,2
Rel. Feuchtigkeit	73%	80%
Wind	N 1	NO 1

Bei Kopfschmerzen, hervorgerufen durch gestörte Verdauung (Verstopfung), haben sich die **ächten** Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken) seit über 10 Jahren als das sicherste, angenehmste und zuträglichste Mittel erwiesen. — Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

Die **Pastillen der „Kaiser=Friedrich=Quelle"**, welche sich bereits allgemeiner Beliebtheit erfreuen, sollten in keinem Haushalt fehlen. Dieselben [illegible] in allen Apotheken ꝛc. zu haben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910424028/fragment/page=0004